

vergessen und begraben werden. Da hat man auch den „ideologischen Ueberbau“, den Marx meinte, und als dessen Basis und Realität er den größten Materialismus und Fatalismus erkannt und bezeichnet hat. Alle jene abstrusen dialektischen Prozesse, mit denen Hegel und Marx in der Geschichte zur Moralität zu gelangen glaubten, sind nur verzweifelte Versuche, über die ursprüngliche Immoral und ekelhafte materialistische Begehrlichkeit hinwegzutäuschen. Niemand hat tiefer als Erneste Hello (in seinem grossmütigen Buche „Philosophie et Athéisme“, Neuausgabe Perrin & Co., Paris 1903) den moralischen Nihilismus der Hegelschen Philosophie aufgedeckt. „Par cette théorie de l'identité des contraires, où Hegel a-t-il été conduit? Si, en effet, l'affirmation et la négation sont identiques, toutes les doctrines deviennent égales et indifférentes. Hegel proclame l'égalité, l'identité de l'être et du néant. Voilà l'erreur radicale, fondamentale, immense de ce siècle-ci; voilà la négation mère; voilà ce doute absolu, qui est l'absence même de philosophie, érigé en philosophie absolue“. Und er bezeichnete auch die Wurzel dieser Philosophie des Nichts: „le grand malheur, le pêché originel de la société moderne: le protestantisme“ (L'Allemagne et le Christianisme, S. 247—260).

¹⁷⁴) Rosenkranz, S. 328.

¹⁷⁵) In seiner Heidelberger Rede hatte er ausdrücklich an das auserwählte Volk der *Juden* erinnert.

¹⁷⁶) Rosenkranz, S. 328, bemerkt indessen, dass Hegel der „Kant'schen Philosophie, der ursprünglich Preussischen, seine eigene Philosophie in den wesentlichsten Punkten verdankte“, und das trifft auch zu.

¹⁷⁷) Rosenkranz, S. 411.

¹⁷⁸) Ebendort, S. 412.

¹⁷⁹) Philosophie des Rechts, § 341/342.

¹⁸⁰) Erst Schopenhauer und Nietzsche haben Gegensysteme gegen Hegel aufgestellt, mit denen sie auf der absoluten Unvernunft der Geschichte einen neuen (heroischen) Idealismus zu errichten hofften. Die Ekrasierung Gottes aus dem Weltgetriebe, die Schopenhauer vornahm, ist eine Ekrasierung der optimistischen Hegel'schen Voraussetzung einer universalen Vernunft. Die wahrhafte Theodicee war für Hegel „die Rechtfertigung Gottes in der Geschichte“ (Philosophie der Geschichte). „Nur die Einsicht“, schrieb er, „kann den Geist mit der (preussischen) Weltgeschichte und der (preussischen) Wirklichkeit versöhnen, dass das, was geschehen ist und alle Tage geschieht, nicht nur nicht ohne Gott,